

15. – 16. Januar 2015, Bern

Intensivtraining: Victim Identification & Meaningful communication with victims of human trafficking

Dieses Training wurde für Front-Personen entwickelt, die mit Menschenhandelsopfer in der Erkennungs-, Schutz- und der ersten Erhärtungsphase in Berührung kommen. Das betrifft hauptsächlich Berufsleute wie:

- Polizeidienste
- Immigrationsdienste & BfM
- Grenzschutz
- Sozialdienste
- NGO's
- Outreach workers

Wieso ein Intensivtraining für Opfererkennung und Kommunikation?

Die Opfererkennung ist ohne spezifische Kenntnisse schwierig. Für die Opfer ist aber eine frühzeitige Erkennung und die erste Interaktion entscheidend. Zudem ist eine frühzeitige Erkennung und die Kommunikation in dieser ersten Phase wichtig um den Kreislauf vom Opfer zum Täter effizient zu durchbrechen.

Bedingt durch das psychologische Profil eines Opfers, entscheidet die opfergerechte Kommunikation und das Vorgehen, ob man das Opfer verliert oder nicht.

Oder wie es in der UNODC Kampagne gegen Menschenhandel ausgedrückt wird:

“Vergessen Sie nicht! Für das Opfer sind SIE wahrscheinlich die einzige Chance!”

Um diese Chance auch unter schwierigen Bedingungen signifikant zu vergrössern, fokussiert dieses Training auf die Erkennung der Opfer und Kommunikation in der ersten Kontaktphase.

Das Training

Das Training wurde auf Grund von Feedback und intensiven Gesprächen mit ret. Inspector John O'Reilly nach seinem Vortrag “Meaningful communication with victims of human trafficking” an der Fachtagung vom 26. März '14 konzipiert. Das Fazit der Diskussionen in einem Satz zusammengefasst:

“Es gibt Fähigkeiten die man nicht in einem herkömmlichen Lehrgangsetting erlernen kann. Man muss sie erfahren.”

Die gewählte Methodik beruht daher auf einer Kombination zwischen erfahrungsbasierten Lehrmethoden für intensive Kommunikation, Teambildung und den Grundlagen der taktischen Rollenspielszenarien (TRP), die bei der modernen Ausbildung taktischer Interventionsgruppen eingesetzt werden um Fähigkeiten unter realitätsnahen, dynamischen und erschwerten Bedingungen zu üben. Die Simulation gibt Ihnen realitätsbezogene Bausteine zu Problemlösungen im realen Einsatz.

Von der Instruktion bis hin zum Informationsmaterial, das Sie nach dem Beginn des 48 Stunden Trainings erhalten ist so gestaltet, dass es dem Zweck des Trainings dient. Es ist Teil des “Spiels” und kann korrekt, verzerrt, asymmetrisch oder total irreführend sein.

Was werden Sie während dem Training tun?

Durch die interaktive Begleitung der Trainer werden Sie ihr Wissen einbringen, aber auch ihre Taktik weiterentwickeln, Entscheidungen unter Druck üben und Lösungen mit den Teamkollegen aus anderen Blickwinkeln weiterentwickeln können. John O'Reilly ist der Haupttrainer für dieses Training.

Das Training ist eine Herausforderung und wird die TeilnehmerInnen dazu bewegen ausserhalb der täglichen Routine und Komfortzone zu agieren. Das Training belohnt Ihre Anstrengung mit einem nachhaltigen Lernresultat und einer ausserordentlichen Erfahrung, die Sie im Realeinsatz anwenden können.

Was ist das Ziel?

- Verbesserung der Unterstützung für die Opfer.
- Verbesserung der Möglichkeiten Opfer zu erkennen.
- Verbesserung der Kommunikation mit den Opfern. Dies führt auch zu einer besseren Basis bezüglich Information für die Ermittlung.
- Ermöglichen und Vertiefen der Kooperation, der Koordination und des Austauschs von Informationen zwischen den Parteien die im Kampf gegen den Menschenhandel involviert sind.
- Das Erlernen, Entwickeln und Anwenden praktischer Werkzeuge für die Identifizierung der Opfer und der fachgerechten Kommunikation mit ihnen.

Wo grenzt sich das Training ab?

Das Training richtet sich an Menschen an der Front im Kampf gegen Menschenhandel in der ersten Kontaktperiode (Strasse, Razzia, Schutzhaus). Das Training ist KEINE Ausbildung für Langzeitherapiemassnahmen für die Opfer nach der ersten Kontaktperiode.

Wer Sind wir?

www.trafficking.ch – das Trafficked Victim Unit ist eine Plattform, bestehend aus einem Team mit Personen unterschiedlicher Fachrichtungen, mit dem Ziel, den Menschenhandel und seine Implikationen zu bekämpfen. Das Trafficked Victim Unit wurde von Stephan Fuchs, der im Asylwesen für die Betreuung von Frauen zuständig ist und Andy Desmond einem Detektiv der London Metropolitan Police (New Scotland Yard) im März 2013 gegründet um einem ersten Lehrgang einen Rahmen zu geben.

Seither organisiert das Trafficked Victim Unit Fachtagungen, Präventions- und Schutzprojekte, sowie Trainings zum Thema Menschenhandel. Ziel dieser Tagungen ist eine präventive Arbeit, in welcher die Thematik aber auch spezifisches Fachwissen einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Ziel der verschiedenen Trainings ist, das Bewusstsein für die Problematik zu fördern und die gezielte Vermittlung von professionellem Know-how speziell bezüglich Identifizierung und Kommunikation mit Opfer von Menschenhandel für Menschen die an der Front mit Opfern zu tun haben.

Das Trafficked Victim Unit ist politisch, religiös und ideologisch neutral. Von grosser Bedeutung ist das Networking sowie die Zusammenarbeit zwischen polizeilicher Ermittlung, NGOs, NPOs, Opferhilfestellen und anderen Institutionen, welche in der Bekämpfung des Menschenhandels tätig sind und sich für die Opfer einsetzen.

www.victimliberation.com - Warum suchen und akzeptieren Opfer keine Hilfe? Warum verweigern sie eine Kooperation und negieren ihre Situation in der Ausbeutung als Sexsklaven? Warum kehrt ein Opfer lieber wieder zurück in die Welt der Gewalt und Demütigung? Wieso verweigern sie uns den Zugang zum Verstehen ihrer Situation? Es gibt Wege mit dem Opfer eine „umfassende

Kommunikation“ aufzubauen und so aus dem Muster ausbrechen kann. Wie verhalte ich mich gegenüber einem Opfer? Wie spreche ich mit ihm? Wie baue ich Vertrauen auf? Was ist situationsbedingte kognitive Befragung?

Detective Inspector John O'Reilly war 30 Jahre bei der irischen Nationalpolizei „An Garda Síochánaals“ Ermittler im Bereich organisierte Kriminalität, Mord- und sexual Verbrechen. Er hat sich in forensischer Psychologie, Kinderpsychologie und Polizei Management diplomiert. 2002 wurde er zur U.N Mission nach Bosnien eingezogen, wo er als Experte und Koordinator des U.N. Special Trafficking Operation Project (STOP) in Sarajevo tätig war.

In der STOP Mission befreite er und seine Kollegen 265 Sexsklavinnen. John befragte dabei hunderte von Frauen die Opfer von Menschenhändler geworden sind. Er bekam die U.N Medal for Service in Bosnia und die European Security and Defence Policy Service Medal 2003. Seither verfeinerte er die Befragungstechniken und unterrichtet weltweit Ermittler, NGO's & Alpha Vita Trafficked Victim Unit in situationsbedingter kognitiver Befragungstechniken um mit Opfern aus dem Menschenhandel zu kommunizieren. Seine Resultate hat er in seinem Buch "Sex Slavery: the Way Back" veröffentlicht. Als kognitiver Verhaltens-Hypnotherapist, wird uns John interessante Blickwinkel und Verhaltensmuster aus Opfersicht und Befragungsalternativen aufzeigen die uns bei der Arbeit helfen können um mit eventuellen Opfern des Menschenhandels ohne Kontamination eine umfassende Kommunikation aufzubauen.

Austragungsort & Datum

Das Training findet am 15. – 16. Januar 2015 in Bern statt. Der Treffpunkt für die Trainingsgruppe ist der 15. Januar 2015 08:00 und wird am 16. Januar 18:00 am selben Ort beendet. Bitte nehmen Sie zur Kenntnis, dass das Training um 18:00 am Vorabend Ihrer Ankunft mit dem Erhalt eines Instruktions- und Vorbereitungspakets beginnt. Eine sorgfältige Erarbeitung dieses Materials vor Ihrer Ankunft ist eine wichtige Voraussetzung für die Trainingsteilnahme.

Teilnahmegebühr

Die Gebühr beträgt 700.- CHF / Person. Dieser Betrag beinhaltet alle Transporte ab Treffpunkt Bern bis Verabschiedung am Bahnhof Bern, die Mahlzeiten an den beiden Trainingstagen und die Nacht zwischen den beiden Trainingstagen. Die Übernachtung zwischen den Trainingstagen ist ein integraler Bestandteil des Trainings. Der Übernachtungsort und der Transfer des Gepäcks wird von der Trainingorganisation organisiert. **Alle anderen Reisearrangements und Übernachtungen werden durch die Teilnehmer selbst arrangiert.**

Zahlungsmethode: Durch Einzahlungsschein oder Banktransfer nach Erhalt der Kursbestätigung.

Allgemeine Information:

Das Training ist nicht übermässig physisch anstrengend. Die Methodik beruht jedoch auf einer intensiven Form des Erfahrungslernens. Falls Sie unter Trauma bedingten Symptomen leiden ist das Training vielleicht nicht geeignet für Sie. **Falls Sie nicht sicher sind bitten wir Sie uns vor der Teilnahme zu kontaktieren.**

Anmeldung: simulation@trafficking.ch (Anzahl Teilnehmer, Name, Vorname, Name der Institution, Kontaktmail, Telefonnummer und Rechnungsadresse).ff

Kontakt für Fragen:

- thomas.roth@trafficking.ch
- Web: www.trafficking.ch